

# INHALT

VORWORT ZUR REIHE .....	II
DANKSAGUNG .....	13
I. EINLEITUNG .....	15
1. DER MODELLSTAAT 1: BEGRIFFE, PROBLEME UND WIRKUNG .....	19
2. DER MODELLSTAAT 2: DIE GESCHICHTSSCHREIBUNG .....	22
Der Modellstaat in der Historiografie .....	22
Aktuelle Forschung .....	28
3. DER MODELLSTAAT 3: METHODISCHER ANSATZ .....	30
Geschichte ist verhandelbar – Erinnerung und Gedächtnis .....	30
Die Untersuchungsgruppen .....	33
Quellen .....	36
Die Untersuchungsebenen .....	37
II. DAS WESTPHÄLISCHE MILITÄR .....	45
1. TRADITION UND INNOVATION – DAS MILITÄR ZWISCHEN 1806 UND 1813 .....	46
a) Die französische Machtübernahme 1806 .....	46
Das Kurfürstentum Hessen-Kassel .....	46
Das Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel .....	47
Das Kurfürstentum Hannover .....	48
b) Das westphälische Heer .....	50
Truppenstärke und Einsatzorte .....	52
Desertion und Konskriptionsverweigerung .....	54
Heeresreform und westphälische Ehrungen .....	57
c) Die Rückkehr der Landesherren 1813 .....	58
Ein kurhessisches Fallbeispiel – Oberst Schraid vor Gericht .....	60
Die allgemeinen Richtlinien .....	62
Vom Söldner zum Befreiungskämpfer – Das Selbstverständnis des Soldaten im 19. Jahrhundert .....	65

2.	DIE LANDESHERRLICHE <i>DAMNATIO MEMORIAE</i> UND DIE WESTPHÄLISCHEN VETERANEN . . . . .	66
a)	Jahrestage und öffentliche Inszenierung. . . . .	66
	Die Rhetorik der Napoleonischen Zeit und der Befreiungskriege. . .	69
	Die Feier des 18.10. und ihre ersten Jahrestage . . . . .	71
	Zwischen »Volksfest« und Vergessen – Die Jahrestage im 19. Jahrhundert . . . . .	73
	Die Feier zum 50. Jahrestag der Schlacht bei Leipzig . . . . .	75
b)	Das westphälische Militär in der Öffentlichkeit nach 1813 . . . . .	79
	»Keine angenehmen Erinnerungen« für die Landesfürsten. . . . .	79
	Neutrale Begriffe. . . . .	82
	Verortung in der eigenen und als eigene Geschichte. . . . .	83
3.	DIE <i>DURCHARBEITUNG</i> DER VERGANGENHEIT – JURISTISCHE PROZESSE . . . . .	85
a)	Rechtsansprüche als westphälisches Erbe . . . . .	85
b)	Was lange wärt...? Die juristischen Verfahren auf landesherrlicher Ebene . . . . .	87
	Erste Beschlüsse 1814-18. . . . .	87
	Das Gesetz von 1835. . . . .	91
c)	Die Selbstwahrnehmung der westphälischen Militärs . . . . .	95
d)	Politische Publizistik und juristische Notwendigkeit . . . . .	98
4.	AUF DEN EISFELDERN RUSSLANDS – ERINNERUNGEN AN DIE KRIEGSTOTEN . . . . .	100
a)	Die Totenlisten . . . . .	102
	Begriffe und Darstellungsweisen in den öffentlichen Verfahren . . . .	103
b)	Trauerarbeit und Gedenken . . . . .	105
	Schwierige Erinnerung, schwierige Quellen – Die Veteranenvereine. . . . .	107
	Eine Frage der Interpretation – Die offizielle Darstellung des Russlandfeldzuges im Königreich Bayern . . . . .	110
c)	Die deutschsprachige Geschichtsschreibung . . . . .	112
	Der »liderliche König« und sein Heer – Das westphälische Militär in den Publikationen von 1813-1830 . . . . .	113
	Die Erlebnisgeneration und die Geschichtsschreibung 1830-1855 . . . . .	115
	Auf dem Weg zur Reichseinigung 1856-1870. . . . .	118
5.	DIE FRANZÖSISCHE UND BRITISCHE PERSPEKTIVE . . . . .	120
a)	Frankreich. . . . .	120
	Die französischsprachigen Historiografien. . . . .	120
	Der Ehrenorden von Sainte-Hélène. . . . .	125
b)	Großbritannien . . . . .	126

III. DIE WESTPHÄLISCHEN BEAMTEN .....	131
1. BERÜHMT UND BERÜCHTIGT – DIE HOHEN STAATSBEAMTEN .....	133
a) Karrieren und Karrierebrüche – Berufliche Konsequenzen nach 1813. ....	133
»Politische Säuberungen? – Zu den juristischen Prozessen in Hannover .....	133
Kurlhessen und Braunschweig .....	138
Das Universitätspersonal .....	141
b) »Weß Brodt ich esse, deß Lied ich singe!« – Die Bewertung der westphälische Dienstzeit .....	144
»Berüchtigte Blutsauger« .....	145
»Redliche Deutsche« .....	151
Johannes von Müller .....	154
2. EXZESSE UND SELBSTJUSTIZ 1813 BIS 1815 .....	157
a) Feindbilder und Bestrafungspraxis in der Übergangszeit .....	159
Die Opfer und Ziele des Aufruhrs .....	159
Selbstjustiz im öffentlichen Raum – Zur Bestrafungspraxis .....	162
Zwischen Moral und Gesetz – die Konsequenzen der Selbstjustiz .....	164
b) Die Folgen der Exzesse .....	167
»Die Geister, die ich rief...« – Preußische und russische Propaganda gegen die westphälischen Beamten 1813 und ihre Folgen .....	167
Verfolgung und Verteidigung – Gruppenimmanenter Zusammenhalt am Beispiel Dr. Rosenmeyers .....	168
Die Politisierung der Beamten .....	171
c) Ein Volk bewaffnet sich – Die französische Bewertung der Unruhen .....	173
3. DIE WESTPHÄLISCHE HOHE UND GEHEIME POLIZEI. ....	174
a) Bewertung und Verfolgung nach 1813 .....	175
Anklagepunkte .....	175
Anfeindungen und Gruppenbindung .....	177
b) Bedrohliche Maschinerie oder dilettantischer Haufen? – Die geheime Polizei in der deutschen Literatur .....	180
Kontextbezüge .....	180
»Verrath und Spionerie« – Die westphälische Polizei und der deutsche Liberalismus .....	183
Die geheime Polizei in der europäischen Rezeption .....	185
4. DIE JURISTISCHEN NACHWIRKUNGEN .....	186
a) Die »westphälischen Angelegenheiten« – Rechtsfragen und Prozesse .....	187

	Die Kommission zur Regulierung westphälischer Angelegenheiten . . . . .	187
	Das Fallbeispiel der westphälischen Domänenkäufer . . . . .	193
b)	Die Kooperation der betroffenen Landesregierungen . . . . .	197
5.	<i>VOM MIETLING ZUM STAATSDIENER –</i> DIE REFORMPOLITIK DES 19. JAHRHUNDERTS . . . . .	202
	Die Veränderungen innerhalb der Beamtenschaft – Erfahrungen und Ansprüche . . . . .	203
	Eine Frage der Generation . . . . .	204
a)	Die Restauration (1814-1830) . . . . .	205
	Die Reformen von 1821 . . . . .	207
b)	Jérômes »junge Garde« und der Vormärz (1830-1848) . . . . .	209
	Auf dem Weg zur Verfassung . . . . .	209
	Verfassungsdiskussionen . . . . .	213
c)	Staatliche Bürokratie und antiliberalen Tendenzen (1848-1870) . . . . .	217
	Der Nachmärz. . . . .	217
	Der neue Staatsdiener . . . . .	219
	Interpretationen nach 1848 . . . . .	221
IV. DIE (ANTI-)WESTPHÄLISCHEN AUFSTÄNDISCHEN . . . . .		223
1.	DIE REZEPTIONSTENDENZEN NACH 1813 . . . . .	223
a)	Die Insurrektion des hessischen Militärs 1806 . . . . .	224
b)	Die Aufstände von 1809 . . . . .	228
	Siegmund Peter Martin . . . . .	232
	Der Marburger Aufstand . . . . .	234
	Die »Schwarze Schar« des Herzog von Braunschweig-Oels . . . . .	235
c)	Der Heldenmythos im 19. Jahrhundert . . . . .	238
2.	DIE EUROPÄISCHE WAHRNEHMUNG DER AUFSTÄNDE . . . . .	241
a)	<i>Nationaler oder westphälischer Aufstand? –</i> Die deutschsprachige Geschichtsschreibung . . . . .	241
	Zwischen Einzelaktionen und Massenmobilisierung . . . . .	241
	Der Tugendbund: Ein Verein ohne Mitglieder – Zur Anonymisierung der Bewegung . . . . .	243
	Tirol und Spanien – Aufstände mit Vorbildfunktion . . . . .	246
b)	König Jérôme und die »kriegerischen deutschen Völker« – Die französischen Interpretationen . . . . .	248
	Napoleon und die Aufstände . . . . .	248
	Die Restauration 1815-1830 . . . . .	250
	Die Julimonarchie 1830-1848 . . . . .	253
	Louis Napoléon/Napoléon III. (1848-1870) . . . . .	254

c)	Die Mystifizierung eines Massenphänomens – Der Tugendbund in der englischsprachigen Historiografie . . . . .	256
	Die Jahre 1813 bis 1821 . . . . .	256
	Walter Scott und William Hazlitt . . . . .	257
	Von Alison bis Seeley . . . . .	260
d)	Die Aufstände als <i>Text</i> – Fish's <i>Interpretiv Communities</i> . . . . .	262
3.	»RANDALIERENDER PÖBEL« UND STAATLICHE ORDNUNG –	
	DIE AKTEURE . . . . .	263
a)	Die Mobilisierung des <i>Pöbels</i> . . . . .	263
	Zur Tradition sozialer und politischer Proteste . . . . .	263
	»Pöbel« oder »Volk« – Die Träger der Unruhen 1813-1815 . . . . .	265
	Vom nationalen Volksaufstand zum Unterschichtentumult . . . . .	267
b)	Störfaktor Universität? – Die Politisierung der Studentenproteste . . . . .	269
	Die Studentenproteste im Königreich Westphalen . . . . .	270
	Der Sternberger Aufstand . . . . .	274
	Der Vormärz . . . . .	277
4.	DIE SELBSTPOSITIONIERUNG DER INSURGENTEN . . . . .	278
a)	Zeugnisse einer schwierigen Vergangenheit . . . . .	278
	Quellenlage, Quellenkritik . . . . .	278
	Verfolgung und Bestrafung . . . . .	279
	Das westphälische Militär als Gegner der Aufständischen . . . . .	281
b)	Pfarrer in der Opposition –	
	Das Fallbeispiel Karl Christian von Gehren . . . . .	284
	Widerstand auf der Kanzel . . . . .	284
	Karl Christian von Gehren . . . . .	285
c)	Siegmond Peter Martin und das »Urtheil der Canaille« . . . . .	289
5.	DAS ÖFFENTLICHE GEDENKEN IN DEN DEUTSCHEN	
	TERRITORIALSTAATEN . . . . .	295
a)	Der Herzog von Braunschweig-Oels . . . . .	295
	Die landesherrliche Denkmalspolitik . . . . .	295
	Private und lokale Initiativen . . . . .	298
	Das volkstümliche Gednken . . . . .	300
	Adressaten und Träger . . . . .	302
b)	Nationale Helden und lokale Unruhestifter . . . . .	304
	Das Fallbeispiel Marburg . . . . .	304
	Die Aufnahme unter die Nationalhelden . . . . .	307

V. SCHLUSS .....	309
1. FAZIT: DIE ERINNERUNGEN AN DAS KÖNIGREICH WESTPHALEN ....	309
a) Gruppenkohäsion im Schnittpunkt der Perspektiven .....	309
Das westphälische Militär .....	309
Die westphälischen Beamten .....	311
Die (anti-)westphälischen Aufständischen .....	311
Selbstbezeichnung und Gruppenkohäsion .....	312
»Westphälisch« als Fremdbezeichnung und Bezeichnung des Fremden .....	313
b) Ein westphälisches Phänomen? .....	315
c) Die nationale Ebene .....	317
d) Zäsuren und Kontinuitäten .....	318
2. AUSBLICK .....	322
a) Die Auswirkungen des Deutsch-Französischen Krieges .....	322
b) Die hundertjährigen Jubiläen .....	325
c) Das Königreich Westphalen am Beginn des 21. Jahrhunderts .....	326
ANHANG .....	329
1. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	329
2. QUELLEN .....	330
3. LITERATUR .....	344
REGISTER .....	363